



Schülerzeitung
Frühlingsausgabe
Happy Purim
und



Schöne Ferien!



März 2024

INHALT

1) **News**

E-Rezepte

Mehrwertsteuer in der Gastronomie

Investoren in der Bundesliga

2) **Events und Projekte**

Fahrt nach München (10 B)

Fahrt nach Dresden (10 A)

AEG Lehrer Battle (Q1)

Austausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt

Gymnasium (Schülerzeitung)

3) **Schulfächer**

Purim Masken, Picasso und Bauhaus (Kunst)

Jugend Musiziert (Musik)

scienceolympiade (Biologie)

4) **Jüdisches und Religiöses**

Tu Bishwat - Das Neujahrfest der Bäume

Interview mit Benny Deutsch aus der IDF

5) **Lehrerinterviews**

Frau Keller (Kunst)

Frau Burmester (Sport)

6) **Beruf des Monats**

Ausbildung zur Gesundheits- und

Krankenpflegerin

7) **Reviews**

Die Schule der magischen Tiere

Netflix Serie Cobra Kai

Elektronische Rezepte - Erleichterung oder pures Chaos ?

Seit dem 1. Januar 2024 sind Ärztinnen und Ärzte dazu verpflichtet, das E-Rezept zu nutzen, wenn sie Medikamente verschreiben. Für viele Junge Patienten sind die E-Rezepte eine pure Erleichterung, keine Blätter in der Tasche, es geht schneller und man kann, wenn beispielsweise eine Apotheke ein Medikament nicht im Sortiment hat, zu einer anderen gehen und braucht nicht dort warten, bis das Medikament wieder im Sortiment ist.



Quelle:
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/gesundheitspflege/aerzte-und-kliniken/elektronische-rezepte-wichtige-fragen-und-antworten-zu-erezepten-64285>

Doch in vielen Apotheken und Praxen herrscht pures Chaos, hundert mal die Gesundheitskarte in den Scanner stecken, der Computer funktioniert nicht oder die Übertragung auf die Gesundheitskarte dauert lange. Außerdem ist das für viele ältere Patienten umständlich und ihnen fehlt die Ansicht der verschriebenen Medikamente, denn sie wissen nicht, was man ihnen verschreibt oder wie so ein „Elektronisches Rezept“ funktioniert .

Also wie funktioniert das eigentlich? Das elektronische Rezept wird von einer Ärztin bzw. einem Arzt digital erstellt, unterschrieben und in der Arztpraxis auf einem zentralen System, das sich E-Rezept-Fachdienst nennt, gespeichert. Anschließend können Patientinnen und Patienten es in einer Apotheke einlösen. Dafür braucht man eine elektronische Gesundheitskarte oder die E-Rezept-App.

Ich denke wir werden uns mit den E-Rezepten anfreunden, aller Anfang ist schwer!

Adriel Boguslavski (7a)





Mehrwertsteuer in der Gastronomie



Quelle: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/gesundheit-pflege/aerzte-und-kliniken/elektronische-rezepte-wichtige-fragen-und-antworten-zu-erezepten-64285>

Seit dem 1. Januar 2024 gilt für Speisen in Restaurants und Cafés wieder der zuvor abgesenkte Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Viele Restaurants haben darauf bereits größtenteils mit Anhebungen der Preise auf ihren Speisekarten reagiert.

In den vergangenen Jahren sind die Preise in der Gastronomie bereits deutlich gestiegen, doch die Mehrwertsteuererhöhung war bisher nicht die Ursache, sondern die gestiegenen Personal- und Sachkosten (Strom, Nahrung,...). Seit dem 1. Januar werden allerdings wieder 19 Prozent fällig. Eine Ausnahme sind Speisen, die abgeholt oder geliefert werden, dort gelten weiterhin 7 Prozent. Beispielsweise ist ein Wiener Schnitzel vom Kalb, das im letzten Jahr je nach Region um die 24 Euro kostete, liegen wir jetzt nach der Mehrwertsteuer-Erhöhung schon bei etwa 26,80 Euro.

Doch ich hoffe, dass diese Preiserhöhung nicht auf die Häufigkeit unserer Restaurantbesuche auswirken wird!

Adriel Boguslavski (7a)





Investoreneinstieg in der Bundesliga



Südkurve der Borussia

Bestimmt ist den Fußballguckern und Kennern aufgefallen, dass in den letzten Wochen und Monaten Spiele unterbrochen und sogar abgebrochen wurden. Das alles wegen protestierender Fans. Doch warum eigentlich? In der Winterpause wurde beschlossen, dass die 50+1 Regel abgeschafft wird. Das bedeutet, dass nun ein Unternehmen oder eine Person mehr als 50 Prozent der Aktien des Klubs kaufen können.

Dies war früher nicht möglich. Dadurch wird nun ermöglicht, dass reiche Personen Geld in den Verein investieren und somit Entscheidungen nicht mehr eigenständig getroffen werden können. Das Geld hat sich der Verein nicht von eigener Hand verdient. Die Fans machen sich außerdem darüber Sorgen, dass Ticketpreise und Fußballartikel, sowie TV-Übertragungen teurer werden können.

Deswegen haben Fans in vielen Spielen, Tennisbälle und andere Gegenstände aufs Feld geworfen. Sogar ein Gartenstuhl war mit dabei.





News aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Sport

März 2024

Diese Unterbrechungen sind für die Spieler gar nicht gut, weil sie sich wieder abkühlen und somit Muskelverletzungen wahrscheinlicher machen. Nach etwa 2 Monaten waren die Proteste so stark und häufig, dass die DFL zur Entscheidung gekommen ist, die Abstimmung noch einmal durchzuführen.

Ordnungshalber muss man erwähnen, dass es in der Bundesliga 2 Vereine gibt, die vollständig Unternehmen gehören. Sogenannte Werkselfen. Das ist Leverkusen, die der Firma Bayer gehört, und Wolfsburg, die vollständig Volkswagen gehören.

Aaron Bogomolni (7a)



Events und Projekte

Klassenfahrt der 10 B nach München

Unser Trip nach München war ein wahres Erlebnis, das uns in Erinnerung bleiben wird!

Die An- und Abreise mit dem Bus war zwar lang, aber die leckeren Pausen bei Nordsee und McDonald's sorgten für die Stärkung auf unserem Weg. Die Vorfreude auf die Pausen und auf unsere Ankunft wuchs mit jeder Meile, die wir hinter uns ließen. Nach fast neunstündiger Fahrt sind wir endlich in München angekommen!

Das Werksviertel, in dem sich unser Hostel "Wombat" befand, war ein echtes Highlight mit seinen zahlreichen Imbissbuden, kleinen Cafés und Restaurants und der beeindruckenden Kletterwand, die fast so hoch war wie unser Hostel selbst.

Vom Hostel aus konnten wir das Riesenrad sehen, auf das wir später stiegen und einen atemberaubenden Blick von der Stadt München genossen, mit ihren charakteristischen roten Dächern. In unserem Hostel bezogen wir Zimmer mit 4 oder 5 Personen. Das Hostel zeichnete sich durch Gemütlichkeit, Sauberkeit und Modernität aus. Die Zimmer und der Erholungsbereich boten eine willkommene Entspannung nach einem Tag voller Bewegung.

Morgens haben wir uns auf das Frühstücksbuffet gefreut. Beim Frühstück konnten wir ein frisch zubereitetes, leckeres Toastbrot sowie einen Cappuccino oder Tee genießen. Wir speisten im Hard Rock Café, in einer La Tasca Flamenca Bar de Tapas und in einem netten portugiesischen Restaurant. Die Mahlzeiten waren sehr lecker. Besonders am letzten Abend konnten wir das Essen in vollen Zügen genießen. Dabei kamen wir in geselliger Runde zusammen und haben uns beim köstlichen Essen unterhalten.

Unsere Tage waren auch von kulturellen Entdeckungen geprägt. Bei einer Stadtrundfahrt erfuhren wir viel über die Geschichte Münchens und haben viele Sehenswürdigkeiten gesehen. Nach unserem Programm hatten wir Freizeit und schlenderten durch die Innenstadt. Einige von uns nutzten die Gelegenheit für eine kleine Shoppingtour und besorgten Souvenirs für ihre Familie und Freunde.



Die Klassenlehrer:innen starten die Fahrt mit einem Selfie :)





Klassenfahrt der 10 B nach München

März 2024



Julia, Victoria, Veronika, David, Illia, Nikita und Gideon im Riesenrad im Werksviertel

Der Besuch der Jüdischen Gemeinde und der Synagoge hat uns ermöglicht, einen Einblick in die Bedeutung dieser Stätte zu erhalten. Das hat unsere Wertschätzung für die jüdische Geschichte und Tradition vertieft. Besonders fasziniert waren wir von dem Erinnerungsgang und seinen unterschiedlichen Deutungsansätzen, der wiedergefundenen Zeitkapsel und dem alten, verschollen geglaubten Stein mit den zehn Geboten, der jüngst im Fluss gefunden wurde.

Am folgenden Tag unternahmen wir einen Ausflug zum Konzentrationslager in Dachau. Diese Erfahrung konfrontierte uns mit der düsteren Vergangenheit und berührte uns zutiefst. Es war ein trauriger, aber auch wichtiger Ausflug, um über die Geschichte nachzudenken.

Die Zeit in München verging leider viel zu schnell. Es wäre super gewesen, wenn wir noch ein paar zusätzliche Tage mit unserer Klasse in München gehabt hätten!



Natalia Hülsmann (stellv. KL der 10 A)



Klassenfahrt der 10 B nach München

März 2024



Klasse 10 B vor dem Eingangstor der Ohel Jakob Synagoge





Klassenfahrt der 10 B nach München

März 2024



Andächtiger Moment im Konzentrationslager Dachau





Klassenfahrt der 10 A nach Dresden



Die Klasse 10 A auf dem Vorplatz der berühmten Frauenkirche im Herzen der sächsischen Landeshauptstadt

Tag 1:

Am ersten Tag trafen wir uns am Düsseldorfer Hauptbahnhof um 8:30 Uhr, um mit unserer Bahn zu unserem Ziel zu gelangen. Nach acht Stunden Bahnfahrt und Unmengen an verspeistem Essen - was bei dem einen oder anderen noch über die ganze Fahrt lang anhielt - kamen wir endlich an unserem Ziel an: Dresden.

Daraufhin folgte natürlich eine sich über mehrere Straßen erstreckende Polonaise von Schülerinnen und Schülern, die sich ungefähr 20 Minuten lang mit ihren Koffern durch die Stadt voller Pflastersteine quälten, um zur Jugendherberge zu gelangen. Und als wäre dies nicht schon genug, verschlug es diese Polonaise noch nach dem Auspacken und dem Abendessen auf eine kurze Erkundung der Stadt im Dunkeln. So wurde nach vielem Laufen und dutzenden Fotos auch endlich der Rewe erreicht, was die Gehälter der Mitarbeiter im Rewe deutlich mitfinanzierte. Nach diesem wilden Tag ging es dann auch endlich zu Bett.





Events und Projekte

März 2024

Tag 2:

Am zweiten Tag in Dresden sind wir früh morgens aus unseren Betten gekrochen, um uns auf den Weg zu machen, die Stadt zu erkunden. Nochmal. Nur diesmal am hellen Tage. Als erstes hörten wir vor Ort eine von den Schülern vorbereitete Vorstellung des Zwingers. Dies ist ein beeindruckendes Barockbauwerk in Dresden, Deutschland, das im 18. Jahrhundert erbaut wurde. Es diente ursprünglich als Orangerie, Gartenanlage und Festplatz für königliche Veranstaltungen und beherbergt heute eine Vielzahl von Museen und Kunstsammlungen.

Danach folgte die Semperoper. Ein Opernhaus, das im neobarocken Stil erbaut wurde und eine bedeutende Rolle im kulturellen Leben der Stadt spielt. Es bietet eine breite Palette von Opern, Balletten und Konzerten in einer historischen Kulisse. Daraufhin ging es für uns zu der Brücke. Sie ist eine imposante Architektur, die über die Elbe in Dresden führt und eine bedeutende Verbindung zwischen den Stadtteilen Johannstadt und Neustadt darstellt.

So folgte noch das Residenzschloss. Dies ist ein Barockschloss in der Altstadt, das im 16. Jahrhundert erbaut wurde und als Residenz der sächsischen Kurfürsten und Könige diente. Ebenfalls besuchten wir auch die Brühlsche Terrasse in Dresden. Das ist eine historische Sehenswürdigkeit, auch bekannt als "Balkon Europas". Sie bietet einen atemberaubenden Blick auf die Elbe und die Altstadt.

Zum Abschluss ging es dann zur Frauenkirche in Dresden. Der dazugehörige Neumarkt ist ein zentraler Platz mit historischer Bedeutung. Die Frauenkirche ist eine berühmte barocke Kirche in Dresden, Deutschland, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde und später originalgetreu wiederaufgebaut wurde. Sie gilt als Symbol für Versöhnung und Frieden und ist ein beeindruckendes Beispiel für die Widerstandsfähigkeit und den Wiederaufbauwillen der Stadt Dresden.

Nach einem kurzen Mittagessen ging es dann gemeinsam ins Hygienemuseum. Dort erhielten wir eine Führung über allgemeine Gesundheit, den menschlichen Körper und kämpften um den ersten Platz im "Nicht-Denken". Und dann unsere wohlverdiente Pause bei Rewe natürlich. Danach ging es schnell in die Jugendherberge, um zu essen, in den Zimmern das zu machen, was man auf einer Klassenfahrt so macht, und dann auf zur Bahn. Denn für uns geht es zum Lasertag. Vier Runden voller Spaß, die leider viel zu schnell ein Ende nahmen.





Events und Projekte

März 2024



Im Dresdner Residenzschloss gab es barocke Kleider und wertvolle Rüstungen zu bestaunen

Tag 3:

Heute ging es nach dem Frühstück direkt raus ins nächste Abenteuer. Dies führte uns durch das Residenzschloss und beinhaltete eine Führung durch das Grüne Gewölbe. Das Grüne Gewölbe ist eine weltberühmte Schatzkammer, die eine umfangreiche Sammlung kostbarer Kunstwerke und Juwelen beherbergt.

Anschließend liefen wir noch in der Rüstkammer selbstständig herum. Dort konnte man besonders viele historische Waffen, Bekleidung und vieles mehr erkunden.

Danach konnten alle von dem Vortag erschöpften Schüler eine zweistündige Mittagspause genießen. Und der letzte Stopp war eine Führung mit jüdischem Hintergrund einer Historischen Galerie über das Justizgefängnis in einer jetzigen Universität. Dort wurden Straftäter im 19. Jahrhundert untergebracht und viele Menschen im freien Himmel hingerichtet. Doch es wurde auch von den Nazis benutzt, um viele Juden zu verurteilen und hinzurichten.

Unsere letzte Aktivität bestand darin, den Film Madagascar 2 anzuschauen, zu packen und es uns auf unseren Zimmern gemütlich zu machen.

Tag 4:

Mit dieser Busfahrt nach Hause war unsere leider viel zu kurz ausgefallene Klassenfahrt als Klasse beendet. Dies war eine sehr schöne Erfahrung, die uns noch lange nicht aus dem Kopf gehen wird. Vielen Dank an Frau Grande, Herrn Klug und Frau Cranz, die uns begleitet und alles organisiert haben. Und ein großes Dankeschön geht raus an die Klasse 10A für diese schöne Zeit!

Sara Brodski (10 A)





AEG Lehrerbattle der Q1



Fr. Vilents, Hr. Waldmann, Fr. Imamoto, Fr. Koudich, Hr. Bleimehl, Hr. Scholand, Hr. Korthiuk, Hr. Weinbörner, Fr. Loos, Hr. Krehl, Fr. Siva und Hr. Müller traten in verschiedenen Mini-Spielen gegeneinander an

Es war soweit: Das große Lehrer Battle begann und alle warteten gespannt, dass die Lehrer auf die Bühne treten. Da ich dabei war, erzähle ich euch was alles geschah.

Als ich den Raum betrat, wurden die Tickets kontrolliert und ich konnte mir einen Platz aussuchen. Snacks, Musik und gute Atmosphäre war auch dabei, denn ein paar Kinder bastelten Schilder um die Lehrer anzufeuern. Ich setzte mich auf meinen Platz und wartete bis die Lehrer eintreten. Die Lehrer traten herein und präsentierten ihre Kostüme, von Fischermützen und Adidaskostümen war alles dabei. Sie haben sich vorgestellt und sagten ein paar Disprüche gegeneinander. Die erste Disziplin war: Das Klassenspiel. Die Lehrer wurden in 2 Teams eingeteilt und es wurden Fragen aus den Klassen 1-12 gestellt, egal von welcher Kategorie.





AEG Lehrerbattle der Q1

März 2024

Der Spruch "Auf Los geht's Los" startete das Spiel. Am Anfang schafften die Lehrer alle Fragen, hatten jedoch schon in den Klassen 10-12 Schwierigkeiten.

Letztendlich gewann das Team von Frau Loos. Danach kam das Drehstuhlspiel, bei dem sie um Hindernisse fahren mussten. Herr Bleimehl trat gegen Herrn Khortiuk an und nach dem Start fuhren sie los. Herr Khortiuk war in Führung, aber Herr Bleimehl überholte ihn ganz schnell, sodass Herr Bleimehl dann führte. Letztendlich gewann Herr Bleimehl und Herr Khortiuk fiel episch hin.

Anschließend gab es eine Pause, wo man rausgehen, Snacks kaufen oder doch auf das nächste Spiel warten konnte. Langsam stieg die Spannung und das nächste Spiel kam dran. Zwei Lehrer saßen Rücken an Rücken auf zwei Stühlen. Hier hatten sie kleine Schilder mit den jeweiligen Bildern der Lehrer. Eine Aussage wurde getätigt und man musste aus den zwei Schildern schauen, zu wem es eher passt. Aussagen wie „Wer würde eher zu spät kommen,“ oder „Wer würde eher über Schüler lästern?“ kamen dran. Lustige Antworten stellten sich heraus und ein entspannteres Spiel zwischen durch war auch ganz gut.



Auf fahrbaren Drehstühlen mussten die Lehrer im Slalom um aufgestellte Fantaflaschen bugsieren





AEG Lehrerbattle der Q1

März 2024

Nach dem gab es ein Kahoot über Bilder der Lehrer. Nach einpaar technischen Problemen begann das Kahoot. Bei manchen Lehrern hat man das echt gut erkannt durch Merkmale wie Haare, Gesichtsform oder Kleidung. Manchmal war es auch schwer, denn kleine Fallen wie Fotos aus der Oberstufe waren auch da, denn die meisten kannten die Personen gar nicht.

Beim Kahoot war die Kindersiegerin war Eliana aus der 8b und die Siegeslehrerin war Frau Loos.



In einem Wettbewerb mussten die Lehrerinnen in einem Aufsatz unter Zeitdruck möglichst alle Fehler finden.





AEG Lehrerbattle der Q1

März 2024

Nach einer kurzen Pause startete das GROßE LEHRER RAPBATTLE. Als erstes traten Herr Müller mit Frau Siva vs. Herr Bleimehl mit Herr Krehl an. Es war sehr interessant zuzuschauen, wie die Lehrer sich gegenseitig dissen.

Letztendlich gewann das Team mit Herrn Müller. Der nächste Kampf war Herr Waldmann mit Herrn Weinbörner vs. Frau Vilents mit Herrn Khortiuk. Eine Seite war eher kreativer und die andere Seite eher sprachlich gut. Beide waren echt gut, aber es kam auf ein Unentschieden heraus.

Das Grande Finale war Frau Loos mit Herrn Scholand vs. Frau Koudich mit Frau Imamoto.

Sie kamen und fingen an, es kamen Sprüche wie "Mach dein Abi" oder "Die Schülerzeitung ist Fake" (stimmt nicht). Es war sehr spannend, denn beide Seiten war echt gut. Nachdem die beiden Teams angefeuert wurden, wurde der Sieger des letzten Spieles bestimmt "Trommelwirbel"... Herr Scholand und Frau Loos! Und damit stand es fest, die Sieger oder die Siegerin des diesjährigen Lehrerbattles war Frau Loos!

Fazit: Ich fand es war ein echt gutes Event mit sehr viel Stimmung und sehr viel Spaß. Innovative Spiele und auch eine wichtiger Grund, warum wir das gemacht haben, waren auch dabei.

Das einzige, was ich kritisieren kann, ist, dass man vielleicht was kleines gratis zum Essen bekommen könnte, den 7€ Ticket und Essen war nicht so billig. Im Großen und Ganzen war es ein tolles Event und ich hoffe, es wiederholt sich auch nächstes Jahr!



Frau Loos konnte den AEG Oskar mit nach Hause nehmen.

David Komarnytskyi (7b)





Schüleraustausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn



Die Schülerredakteur:innen des EMA und des AEG zusammen im Foyer des Bonner Gymnasiums

Am Mittwoch, den 21.2.24 hatte die AEG Schülerzeitung mit der Schülerzeitung in Bonn einen Austausch. Wir sind gegen 8 Uhr mit den Schulbussen losgefahren, erstaunlicherweise war die Autobahn ziemlich leer, sodass wir schnell durchkamen. An der Schule angekommen, waren wir alle sehr erstaunt, wie groß die Schule war. Wir waren aber jedoch zu früh, sodass wir noch genug Zeit hatten, uns zu erkundigen, wo was ist.

Rapha, Lotti Hannah und ich sind mit Frau Loos zum Bäcker gegangen, während die anderen in der Schule blieben. Um 11 Uhr gingen wir dann langsam zurück und wir wurden von der lieben Lehrerin vom EMA-Gymnasium begrüßt, sie zeigte uns erstmal, wo wir hin sollten. Wir wurden in den Informatikraum gebracht wo auch schon die andere Schülerzeitung wartete, zumindest erstmal die Unterstufe.





Schüleraustausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn

März 2024

Die Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben, sie hatten sogar ein Frühstück für uns vorbereitet mit viel Gebäck und Süßem! Dann wurde uns die Schule gezeigt und die Schule war wirklich riesig, also ich glaube, ich hätte mich verlaufen, es gab von A bis J Trakte und Klassen von A bis D. Schließlich wurden wir wieder zurück in den Informatikraum gebracht und wir hatten einen Workshop mit Frau Miriam Bunjes über Fake News und wie man sie erkennt. An sich war der Workshop sehr spannend, aber um ehrlich zu sein war's nach einer Zeit bisschen langweilig. Der Workshop ging dann bis 15:30 Uhr und einschließlich haben wir am Ende noch ein Gruppenfoto gemacht und wir mussten dann auch schon wieder zurück.

Meiner Meinung nach kann das gerne Wiederholungsbedarf haben, denn es war eine tolle Idee und man hat viele neue nette Menschen kennengelernt. Vielleicht kommt und das EMA Gymnasium auch bald mal besuchen!

Lara Popovici (9 A)



Auf der "Regenbogentreppe" des EMA Gymnasiums wurde ein weiteres Gruppenfoto geschossen





Schüleraustausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn

März 2024



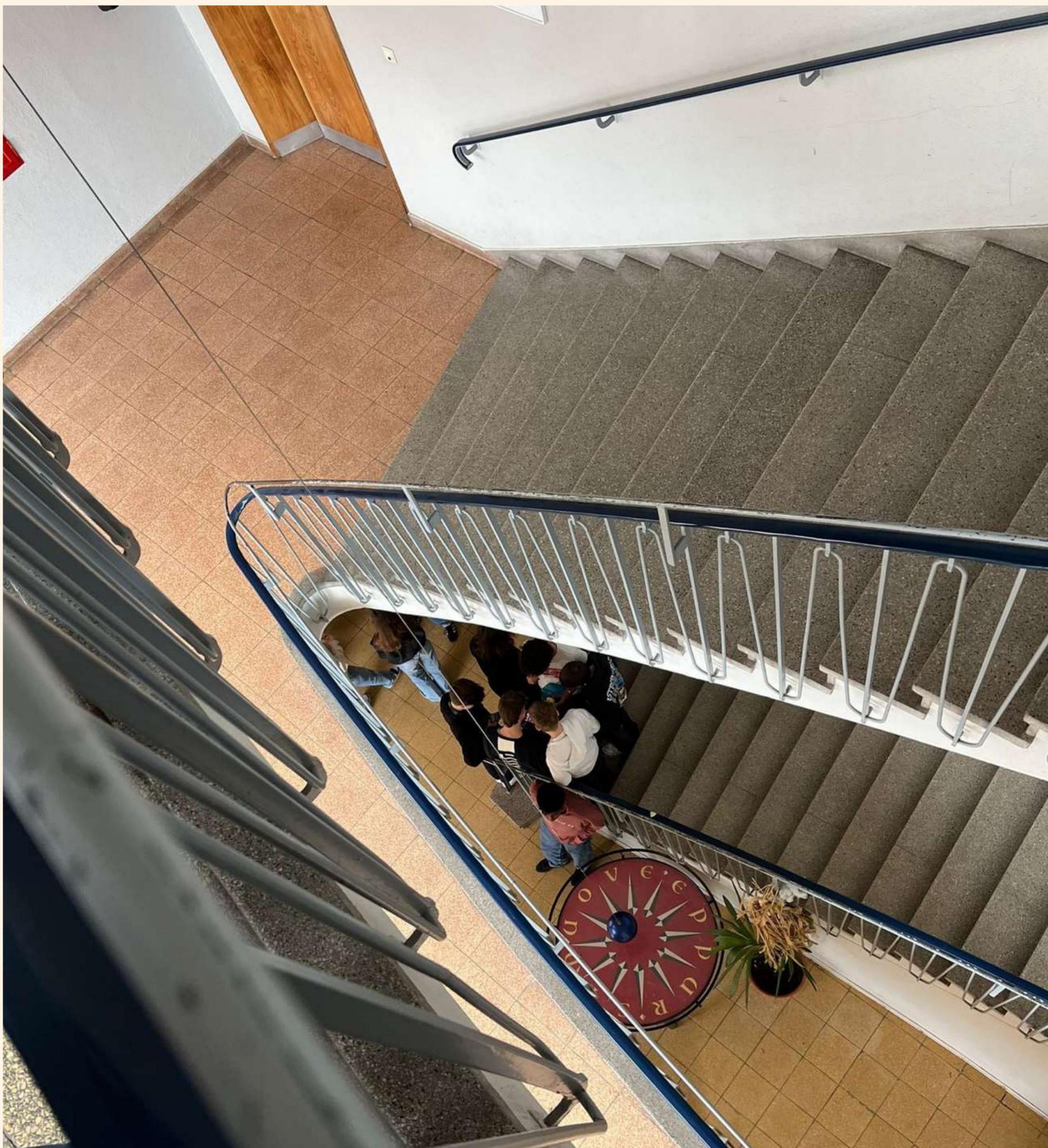
Im Treppenhaus des Gymnasiums gab es einen merkwürdigen runden Tisch, über dem ein sehr langes Pendel schwebte.





Schüleraustausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn

März 2024



Dies ist ein sogenanntes "Foucaultsches Pendel". Wenn man ein schweres Pendel an ein sehr langes Seil hängt und es anstößt, wird es nicht gerade hin- und herschwingen, sondern kreisförmig. Der Grund ist die Drehung der Erde um ihre eigene Achse (die Erdrotation)





Schüleraustausch mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn

März 2024



Der große Rasenplatz wurde in der Zwischenzeit für ein Fußballmatch genutzt.





Schülerinterview mit Vera und Merle



Lotti, Lara und Raphaela (9A), Merle (10A) und Vera (9D)

Lara: Also erstmal, mit wem sind wir heute hier?

EMA Schülerinnen: Mit Vera und Merle.

Lara: Wir sind Lara und Rapha. Wir haben ein paar Fragen vorbereitet, die wir euch gerne stellen würden und zwar: Wie seid ihr überhaupt darauf gekommen in die Schülerzeitung zu gehen? Hattet ihr einen bestimmten Grund?

Merle: Also ich finde so eine gute Schule braucht halt auch eine gute Schülerzeitung, weil es auch die Demokratie der Schule unterstützt und deshalb wollte ich halt auch was in der Schülerzeitung machen um das zu unterstützen.

Vera: Ja, wir sind dort ursprünglich hingekommen, weil letztes Jahr im Sommer Projekt Woche war und eins dieser Projekte war die Schülerzeitung fertig zu gestalten und da hatten wir uns angemeldet und so sind wir dann hierher gekommen.





Schülerinterview mit Vera und Merle

März 2024

Merle: Ja genau, also es ist auch einfach cool, aktuelle Themen in der Schule zu diskutieren und so dafür ist die Schülerzeitung ja auch da.

Rapha: Ihr habt ja richtig viele Klassen oder?

Vera: Ja.

Rapha: Seit ihr dann auch nur klassenintern befreundet oder auch extern mit anderen Klassen?

Merle: Also bei uns wurden die Klassen nach der 6ten gemischt, es sind also neue Klassen entstanden und dadurch hat man dann auch nochmal mehr Freunde aus anderen Klassen, weil man sich untereinander kennt. Es gibt natürlich auch Fächer, wie beispielsweise Religion, die in verschiedene Bereiche aufgeteilt sind und da ist man dann auch gemischt und dann lernt man sich auch kennen.

Lara: Ihr habt ja gerade von Religion gesprochen, habt ihr auch für die Kinder, die zum Beispiel nicht christlich sind andere, Unterricht?

Vera: Ja, es gibt evangelisch und katholisch für die christlichen Schüler und Schülerinnen und dann für alle anderen Philosophie.

Rapha: Seit ihr eine christliche Schule?

Merle: Ne, also wir sind relativ gemischt.

Lara: Fremdsprachen habt ihr auch oder?

Merle: Ja, also wir haben Englisch, dann Französisch. Ab der 7ten kann man wählen, man kann auch Latein wählen. Später kann man aber auch, wenn man eins der beiden gewählt hat, das andere dazu wählen. In der Oberstufe kann man auch Italienisch wählen und auch Spanisch machen.

Vera: Wenn man Italienisch wählt, macht man auch einen Austausch nach Italien.

Merle: Was wir auch jetzt haben in der Schule ist ein Hebräischkurs.

Rapha und Lara: Ah wir haben auch Hebräisch, aber schon seit der 5ten. Und Spanisch seit der 7ten.

Lara: Habt ihr dann auch so Sportsachen wie Ski oder Tennis und so?

Merle: Ich glaube, wir haben in der 11ten so eine Sport Projektwoche, da fährt man eine Woche weg irgendwie Skifahren oder so.

Vera: Da wird jetzt aber auch noch diskutiert, ob das überhaupt gemacht wird wegen dem Klima und so.

Merle: Also man kann später so Sport Projektkurse wählen. Da gibt's Skifahren aber auch Tanzen oder Schwimmen und Leichtathletik als Schwerpunkte.

Rapha: Wenn ihr Klassenfahrten habt, fahrt ihr dann so nach Berlin oder fahrt ihr eher weiter weg?





Schülerinterview mit Vera und Merle

März 2024

Merle: Wir fahren nicht mal nach Berlin. Also mein Klassenlehrer wollte mit uns nach Duisburg, aber das war zu doof irgendwie. Wir haben jetzt beschlossen als Abschlussfahrt nach Straßburg zu fahren, aber wir haben so ein Schullandheim, da fährt man bis zur 9ten hin und das ist so mitten im Nirgendwo.

Vera: Wenn man zum Beispiel mit dem Chor oder so wegfährt, fährt man in die Eifel oder in eine Jugendherberge.

Rapha: Also bei uns fahren wir in der 5ten in eine Jugendherberge.

Lara: Ja, Bad Sobernheim.

Rapha: Genau. In der 7ten nach Amsterdam, in der 8ten Skifahren also Österreich etc., in der 10ten dann München oder Dresden glaube ich und dann als Abschlussfahrt nach Israel.

Lara: in der 11ten fahren wir auch nach Polen. Bei euch ist es auch richtig verwirrend, ihr habt ja so verschiedene Trakte A bis wie viel?

Merle: Ja also es fehlen momentan ein paar aber ja.

Lara: Ich glaube, würde ich neu auf die Schule kommen, würde ich mich instant verlaufen.

Lara: Ich sehe, ihr habt ihr überall so Kunst und so, ist das von eurer Schule, also habt ihr die selber gemalt?

Vera und Merle: Ja, das ist von uns alles, also von den Schülern.

Rapha: Das ist krass.

Lara: Ja.

Rapha: Wieso sind dort eigentlich so Container auf dem Schulhof?

Merle: ich weiß nicht, ob ihr es gesehen habt, aber bei uns wurde die Aula abgerissen und deswegen kann man halt auch nicht in die Räume, die dort in der Nähe sind, deshalb gibt es jetzt als Ersatz die Container.

Lara: Warum wurde die abgerissen?

Merle: Weil die anscheinend schlecht war oder so.

Rapha: Und wo versammelt ihr euch dann?

Vera: In der Turnhalle.

Rapha: Ihr habt zwei Turnhallen oder?

Merle: Wir haben drei.

Rapha: Ah okay.

Lara: Wir haben nicht mal eine. Wir müssen immer mit den Schulbussen zu einer fahren. Was macht ihr so in eurer Freizeit?

Vera: Jetzt in der Schule oder allgemein?

Rapha: Allgemein.





Schülerinterview mit Vera und Merle

März 2024

Merle: Ich spiele Geige ich tanze eigentlich auch also ich habe aufgehört, aber ich fange jetzt wieder an.

Lara: Was tanzt du so? Also Ballett oder was anderes?

Merle: Ich habe Ballett getanzt, aber jetzt fange ich mit etwas anderem an.

Rapha: Und du?

Vera: Ich mache hier in der Schule halt so einen Chor, dann Medien AG und dann mach ich auch noch Kampfsport.

Lara: Ist die Medien AG dann immer nach der Schule?

Merle: Ne so um halb zwei fängt es halt an

Rapha: Wie lange geht das?

Merle: Bis viertel nach zwei so ungefähr.

Rapha: Also nach der Schule?

Merle: Also die AG ist immer donnerstags in der Mittagspause.

Rapha: Und wann esst ihr dann?

Merle: Ja das ist halt so ein Problem, also man isst dann immer währenddessen.

Lara: Die anderen sind dann in der Mensa?

Merle: Unsere Mensa wurde auch abgerissen.

Lara: Ah okay.

Rapha: Dürft ihr eure Handys eigentlich benutzen?

Merle: Also wir haben halt so Ipad Klassen da benutzen wir halt meistens unser Ipad und wenn die Lehrer halt sagen, dass wir unser Handy benutzen dürfen, können wir auch unser Handy benutzen. Und in den Pausen dürfen wir es auch benutzen.

Lara: Also das wird nicht eingesammelt?

Vera: Nein.

Merle: Teilweise schon, aber eher nicht.

Lara: Dann hoffen wir, das Interview hat euch Spaß gemacht und bis zum nächsten Mal würde ich sagen.

Merle und Vera: Bis dann!

Interview von Raphaela und Lara (9 A)



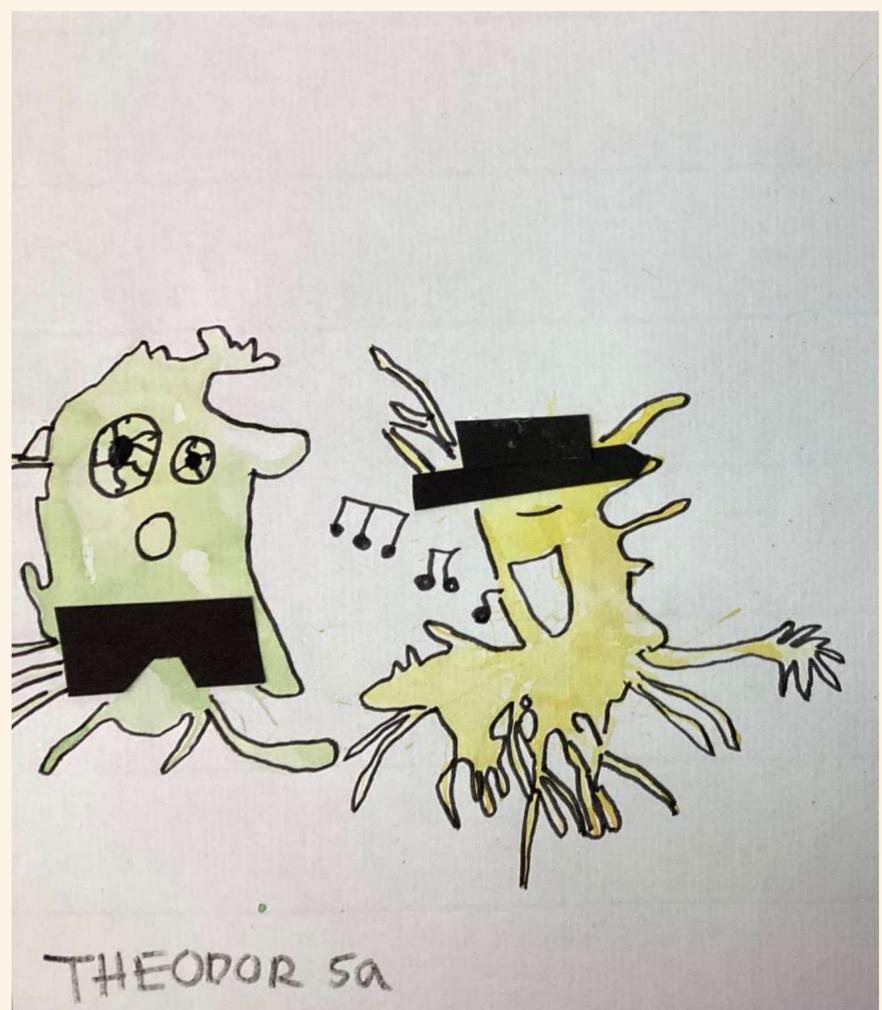
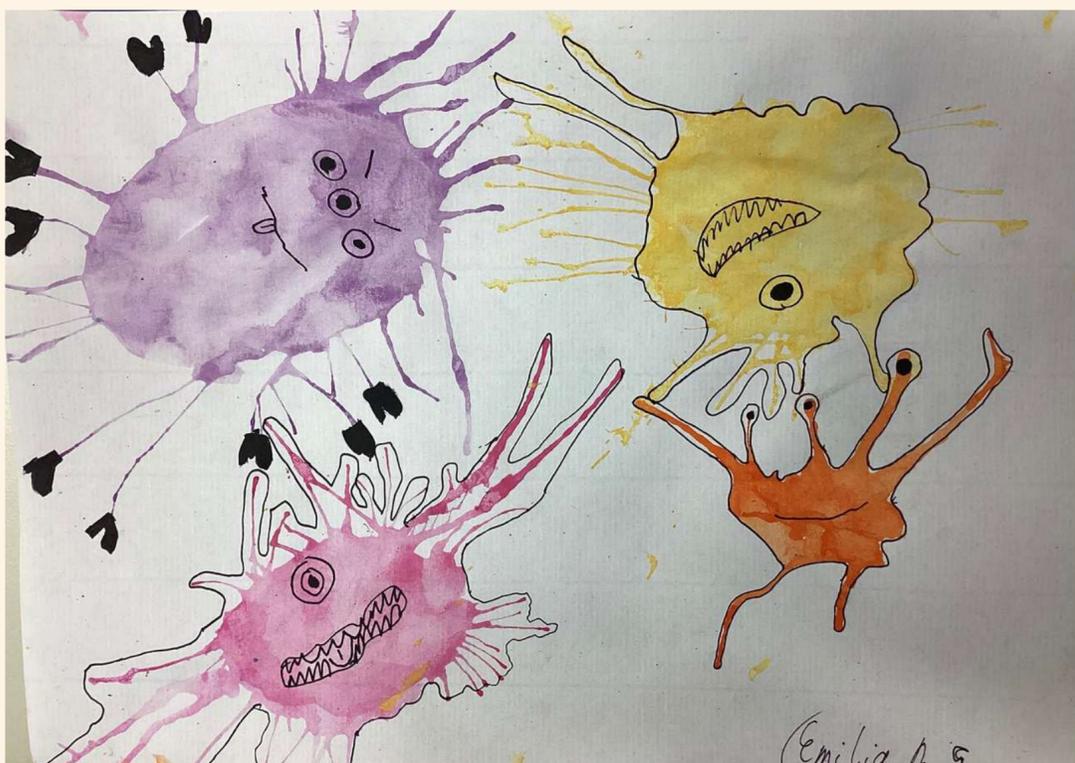
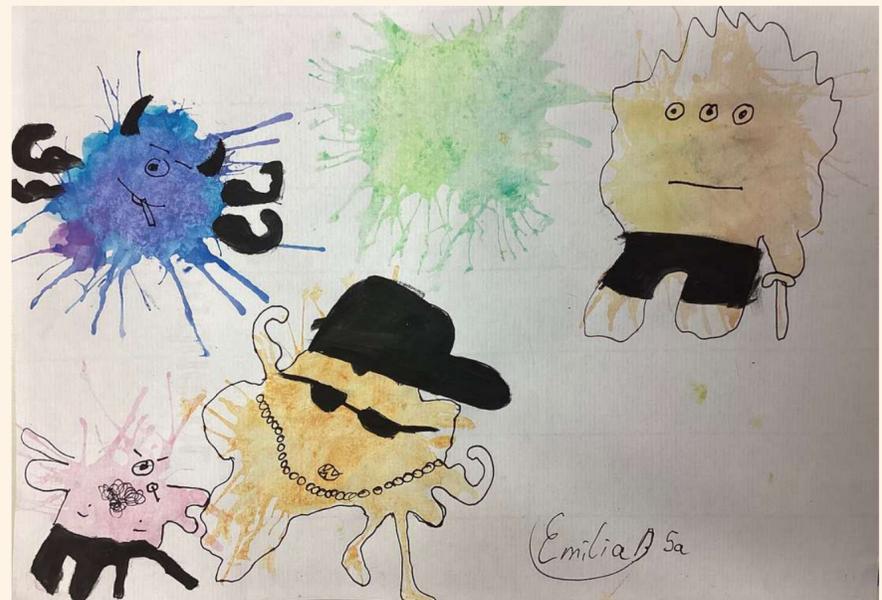
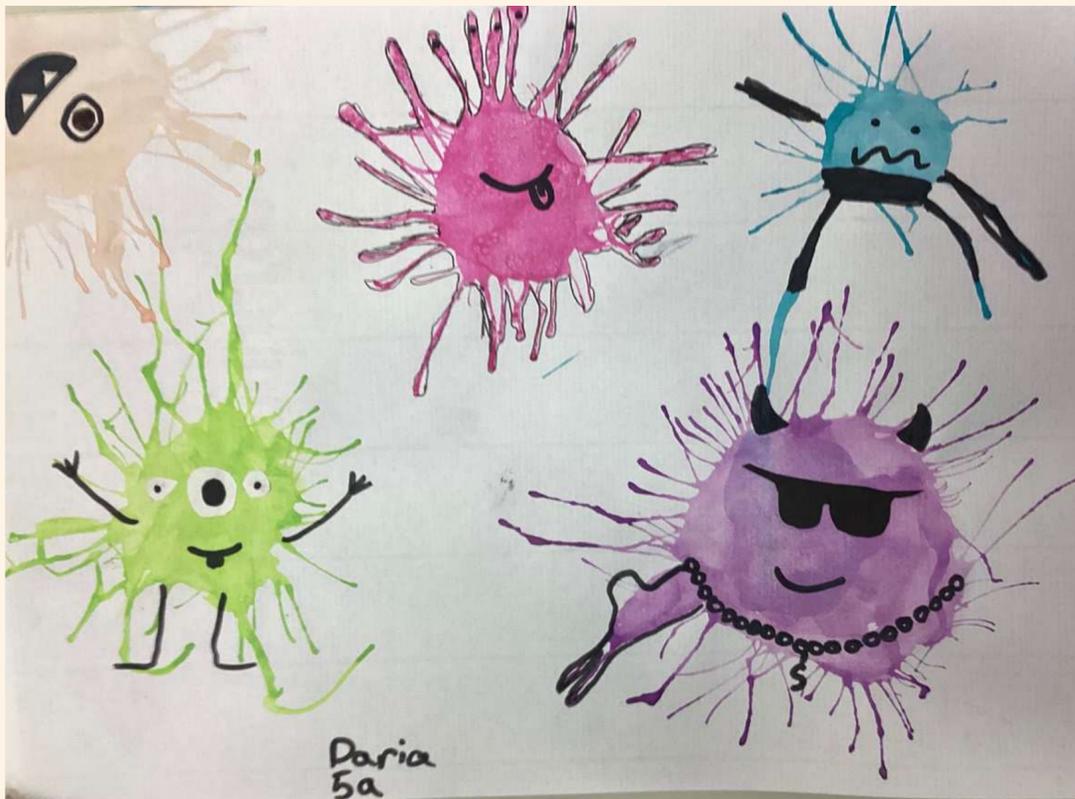


... wurden in der Klasse 6 A und 6 B erstellt.





„Erwecke ein putziges Puste-Monster zum Leben“



Bei dieser Kunstaufgabe erproben die Schülerinnen und Schüler der 5b Klasse das Zufallsverfahren mit einem Trinkhalm und Wasserfarben.



„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“ (Pablo Picasso) Porträts nach Pablo Picasso 5. Klasse





Kunst

März 2024



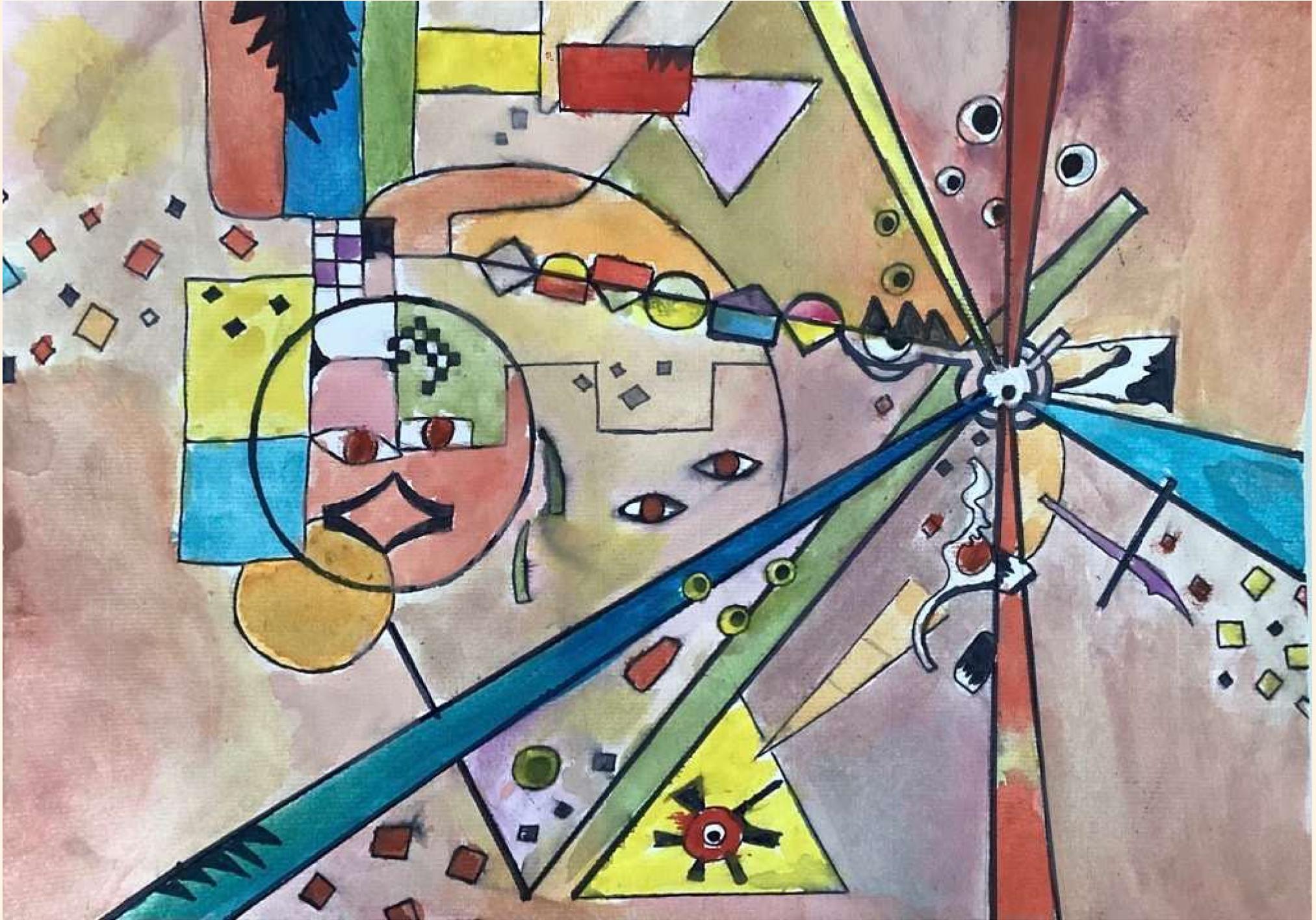
Die WPU- Grafik / Design Klasse haben die berühmte deutsche Kunst-, Design- und Architekturschule „Das Bauhaus“ aus der 20 Jahren kennengelernt.





Kunst

März 2024



Bei dieser Aufgabe inspirierten und interpretierten neu unsere Designer/innen, zwei großen Malern der „Bauhausschule“ Vasilij Kandinsky und Paul Klee.





Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"



Isabel Agadzanov aus der 10 B spielte auf einem Steinway and Sons die Sonate in F-Dur von W. A. Mozart, Slow Waltz und Rondo von N. Kapustin und ein Impromptu von L. T. Gouvy

Am 27. Januar diesen Jahres habe ich im Regionalwettbewerb "Jugend Musiziert" teilgenommen. Ich spiele gerne Klavier und ich liebe die Musik und hätte nicht erwartet, dass ich mit 25 Punkten, der Höchstpunktzahl, gewinnen werde und zum Landeswettbewerb weitergeleitet werde.

Dort wurde ich auch mit der Höchstpunktzahl bewertet und abschließend zum Bundeswettbewerb weitergeleitet. Ich bin sehr glücklich mit dem Ereignis und Ergebnis weiterzukommen und meine Liebe zur Musik auszustrahlen.

Außerdem hätte ich dies nie erreichen können ohne die Unterstützung meiner Familie und Lehrer. Diese Erfahrung motiviert mich, weiter hart zu arbeiten und mich in meiner musikalischen Reise zu verbessern.

Isabel Agadzanov (10 B)





scienceolympiade



Wir haben an dem Wettbewerb der scienceolympiaden teilgenommen, weil uns das Experimentieren sehr interessiert. Das Wissen wird bei solch einem Wettbewerb nicht einfach theoretisch vermittelt. Alles wird in der Praxis erarbeitet und muss genau dokumentiert werden.

Zudem mussten wir für die Experimente einiges einkaufen und vorbereiten. Es hat uns Spaß gemacht, alles zusammen zu erledigen und die Entwicklung der einzelnen Experimente zu beobachten.

Für uns ist klar, dass wir beim nächsten Wettbewerb wieder dabei sind!

Esther & Melina



Jüdisches und Religiöses

Tu Bischwat - Das Neujahrfest der Bäume



Nochum M. und Max H. (beide 5a)

Tu B'Shvat ist das jüdische Fest der Bäume. Dieses Fest liegt nach jüdischem Kalender im Monat Schwat, im allgemein üblichen Kalender im Monat Januar oder Februar. Auch bei uns am Albert - Einstein - Gymnasium wird Tu B'Shvat in jedem Jahr gefeiert. In diesem Jahr waren die Aktivitäten zu Tu B'Shvat vielfältig: Jede Klassenstufe hat etwas anderes gemacht. Klassenstufe 7 ist zum Beispiel in den Botanischen Garten gefahren und hat dort sehr viel über Pflanzen gelernt, die im Land Israel wachsen. Andere Klassenstufen wiederum hatten ihre Feiern im Schulgebäude. Klassenstufe 6 machte Obstspieße und überzog sie mit Schokolade. Eine andere Stufe verkaufte Obstsalat.





Tu Bischwat

März 2024



Aber warum feiern wir Tu Bischwat überhaupt? Wir feiern das Fest, weil wir das Neujahr der Bäume feiern. Das Judentum kennt vier verschiedene Neujahrsfeste, unter anderem das Rosch Haschana, mit dem wir immer ein neues Kalenderjahr begrüßen.

Mila P. und Mila N. (Klasse 5A)

Anna F. und Lea R. (Klasse 7 A)

Ein weiteres ist Tu Bischwat, das Neujahrsfest der Bäume. Es gibt sogar ein Neujahr der Tiere und eines der Könige, aber beide haben heute nicht mehr die Bedeutung wie in früheren Zeiten.

Daniel Korol (7b)





Tu Bischwat

März 2024



Auch die Klasse 6 B lässt sich die selbstgemachten Fruchtspieße schmecken





Interview mit Benny Deutsch

Hannah: Wie ist es denn so in der Armee?

Benny Deutsch: In the army now in the war the situation was complicated and dangerous, Hezbollah was and is shooting missiles into Israel and that's why thousands of people who used to live in the north were evacuated from their homes.

Hannah: Hast du in der Armee Freunde?

Benny Deutsch: Yes, I have close friends from the army. This is a very intense system, and especially in the war, it's very important to support your colleagues.

Hannah: Hast du Angst?

Benny Deutsch: Yes, Iran wants our country to be destroyed, and we are a small country. We need to get more support from the EU. (From America, we get, but the EU should be more supportive).

Hannah: Wie oft kannst du nach Hause?

Benny Deutsch: I was injured, I didn't come back home. (Now in the Reserve duty)

Hannah: Ab welchem Alter kommt man in die Armee?

Benny Deutsch: You have mandatory service which starts at the age of 18 and finishes after 2 years and 8 months (gonna change back to 3 years).



Benny Deutsch kämpft momentan in der Israelischen Armee (IDF)





Interview mit Benny Deutsch

März 2024



Hannah: Was bekommt man dort zu essen?

Benny Deutsch: are soldiers who serve as chefs (although the food is not good)...

Hannah: Ist dort mit dir etwas passiert?

Benny Deutsch: I was injured but now I'm OK.

Hannah: Welche Hobbys hast du?

Benny Deutsch: I'm reading a lot, especially philosophy. Singing (professionally). Playing tennis.

Anmerkung: Die Fragen wurden von Hanna T. (6 B) schriftlich auf Deutsch gestellt und schriftlich in Englisch beantwortet. Das Gesicht musste unkenntlich gemacht werden.



Interviews

Frau Keller (Kunst)



Adriel B. und Aaron B. (beide 7a) mit der neuen Kunstlehrerin.

Aaron: Guten Tag Frau Keller, wie geht es ihnen heute?

Frau Keller: Hallo Aaron, mir geht es gut, danke. Und dir?

Aaron: Mir geht es auch gut.

Adriel: Wie gefällt Ihnen die Schule bisher?





Lehrerinterview mit Frau Keller

März 2024

Frau Keller: Ich finde die Schule toll, deswegen bin ich sehr gerne hier.

Aaron: Welche Fächer unterrichten Sie?

Frau Keller: Ich unterrichte das Fach Kunst.

Aaron: Und wer ist Ihr Lieblingskünstler?

Frau Keller: Ich habe 84 Lieblingskünstler und kann mich nicht entscheiden (*lacht*).

Adriel: Welche Superkraft hätten Sie am liebsten, wenn Sie sich eine aussuchen dürften?

Frau Keller: Das ist zu schwer, fliegen, klettern zum Beispiel wie Batman und Spiderman oder auch Atomkraft.

Adriel: Wer ist Ihr Lieblingssuperheld?

Frau Keller: Hulk möchte ich früher gerne, allerdings mag ich ihn immer noch sehr gerne!

Aaron: Ist das Albert-Einstein-Gymnasium Ihre erste Schule bisher?

Frau Keller: Nein, ich war schon an anderen Schulen und zuletzt an einem Gymnasium in Berlin.

Adriel: Was ist Ihre Lieblingsstadt in Deutschland?

Frau Keller: Meine Lieblingsstadt in Deutschland ist natürlich Düsseldorf.

Aaron: Was war das Lieblingsfach in Ihrer Kindheit?

Frau Keller: Ich mochte alle Fächer, aber wenn ich ein oder zwei aussuchen müsste, würde ich wahrscheinlich Kunst und Sport nehmen.

Adriel: Was machen sie gerne in ihrer Freizeit?

Frau Keller: Ja, ich bin ja Künstlerin, deswegen mache ich oft verschiedene Videofilme und habe jetzt angefangen zu bouldern und spiele Tennis, gehe schwimmen und lerne gerade ein Kompositionprogramm.

Aaron: Was wollten Sie als Kind werden?





Lehrerinterview mit Frau Keller

März 2024

Frau Keller: Als Kind wollte ich gerne Kosmonaut werden.

Adriel: Spielen Sie gerne Bowling?

Frau Keller: Nein, ich hasse Bowling, das ist so langweilig.

Adriel: An welchem Ort machen Sie am liebsten Urlaub?

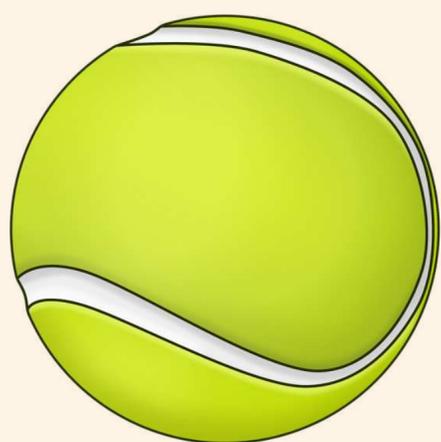
Frau Keller: Ich war auf den Lofoten, vor 2 Jahren und das war toll.

Adriel: Wo befinden sich denn die Lofoten?

Frau Keller: Die Lofoten sind eine Inselgruppe in Norwegen.

Aaron: Vielen Dank fürs Interview und Ihre Zeit.

Frau Keller: Hat mich gefreut!





Frau Burmester (Sport)

Shirel: Welche Fächer unterrichten Sie?

Frau Burmester : Ich unterrichte am AEG das Fach Sport.

Shirel: Was ist Ihr Lieblingsgetränk und Essen ?

Frau Burmester: Mein Lieblings Essen ist Pasta und trinken tue ich gerne gelbe Orangina .

Shirel: Was mögen Sie an unserer Schule und was hätten Sie verbessert?

Frau Burmester: Ich mag am AEG die netten Kollegen/ innen und die gute Sportausrüstung .
Verändern würde ich, dass wir eine eigene Sporthalle haben.

Shirel: Welche Klassen unterrichten Sie ?

Frau Burmester : Ich unterrichte derzeit die Klassen 6 – 10 .

Shirel: Was ist Ihre Lieblings Sportart?

Frau Burmester : Meine Lieblingssportarten sind Tennis und Fitness.



Shirel D. (6b) mit der neuen Sportlehrerin Frau Burmester





Lehrerinterview mit Frau Burmester

März 2024

Shirel: Was machen Sie in ihrer Freizeit gerne ?

Frau Burmester: Ich verbringe gerne Zeit mit der Familie und Freunden .

Shirel: Was wollten Sie als Kind werden?

Frau Burmester: Als Kind wollte ich Stewardess werden.

Shirel: Wenn sie eine Superkraft hätten, was wäre sie ?

Frau Burmester: Meine Superkraft wäre, dass ich so stark und clever bin, dass es keine Kriege mehr auf der Welt gibt !

Shirel: Was ist Ihr Lieblingsfilm/ Serie?

Frau Burmester: Meine Lieblingsserie ist derzeit Yellow Stone und mein Lieblingsfilm ist Forest Gump.

Shirel: Was sind Ihre Lieblingsblumen?

Frau Burmester: Im Winter sind es die Tulpen, im Sommer sind es die Rosen.

Shirel: Wer ist Ihrer Lieblingssportlehrer/ in ?

Frau Burmester: Meine Lieblingssportlehrerin ist Steffi Graf, sie ist sehr bodenständig und hat sehr gut Tennis gespielt.

Shirel: Was ist ihr Lieblingsbrettspiel?

Frau Burmester: Mein Lieblingsbrettspiel ist Backgammon.

Shirel: Was ist ihr Lieblingstier?

Frau Burmester: Zurzeit mein Hund und Erdmännchen, das sind tolle Familientiere und sie sind ganz lustig.

Shirel : Danke für das Interview!



Beruf des Monats

Gesundheits- und Krankenpflegerin

Moritz: Hallo Pia, schön dass du heute da bist, stell dich doch einmal vor.

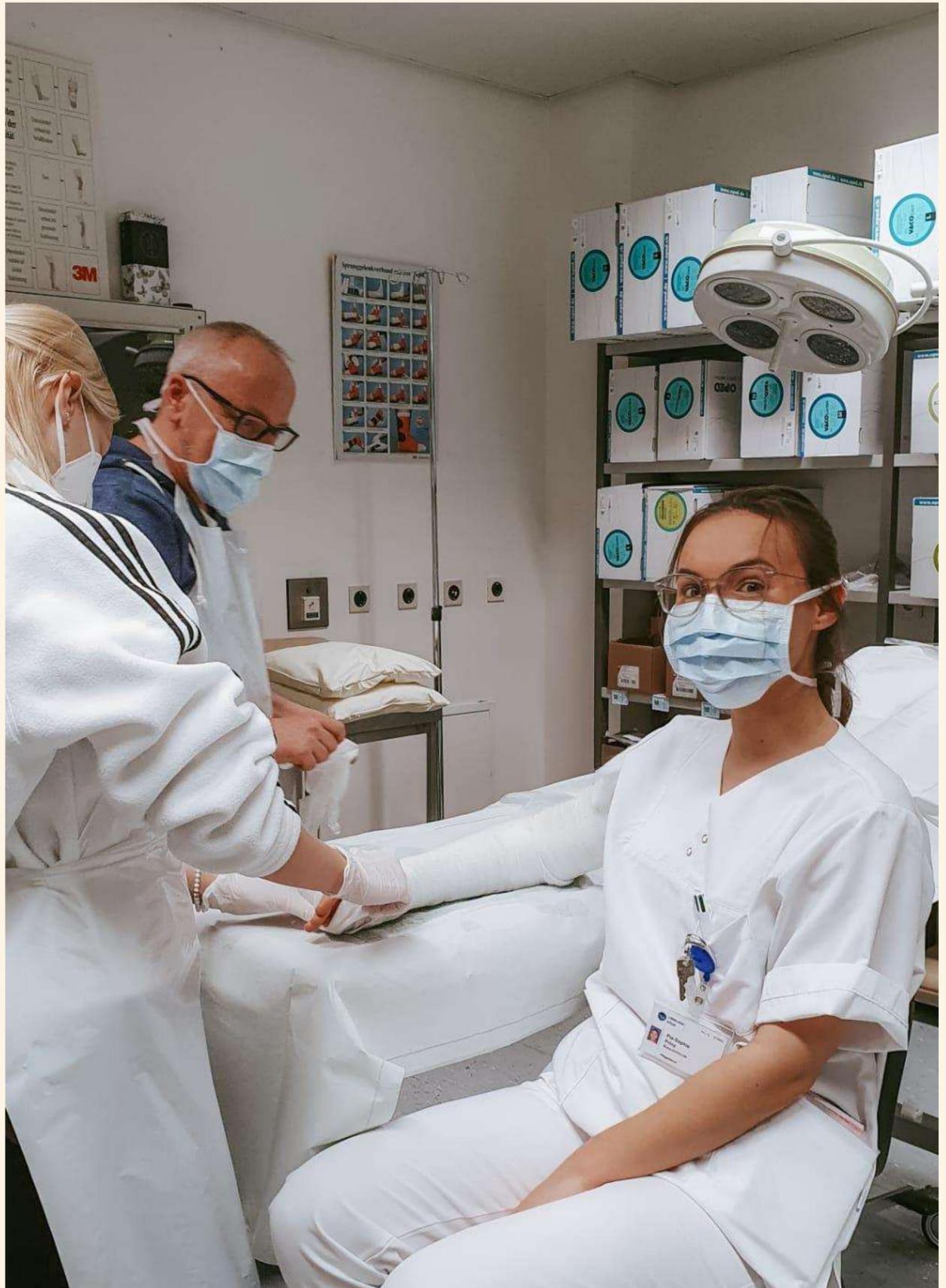
Pia: Hallo ich bin Pia und 25 Jahre alt. Ich bin seit einem Jahr Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Moritz: Erzähl uns mal, wie du auf den Beruf gekommen bist.

Pia: Ich habe einen Freiwilligendienst in Kenia gemacht und dort durfte ich ein Jahr lang auf einer Krankenstation aushelfen. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich danach direkt für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin beworben habe.

Moritz: Gibt es verschiedene Ausbildungen in diesem Bereich?

Pia: Ja, als ich mich vor vier Jahren beworben habe, musste man sich noch entscheiden zwischen Erwachsenenpflege, Altenpflege oder der Kinderpflege. Seit 2020 wurden die Berufe zusammengelegt und jetzt gibt es nur noch die Generalistische Pflege-Ausbildung.



Pia Prinz während einer Untersuchung





Beruf des Monats

März 2024

Moritz: Und wie lange dauert diese Ausbildung?

Pia: Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Moritz: Und wo arbeitest du momentan?

Pia: Ich arbeite auf der Krebsstation für Erwachsene in der Uniklinik in Köln.

Moritz: Gefällt Dir die Arbeit?

Pia: Ja sehr!

Moritz: Was gefällt dir denn am meisten an deinem Beruf?

Pia: Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. Jeder Tag sieht anders aus. Man hilft den Menschen wieder gesund zu werden und ist für sie da, wenn es ihnen schlecht geht.

Moritz: Wie sieht denn dein Berufsalltag aus?

Pia: Das kommt ganz auf den Tag an. Außerdem arbeite ich in verschiedenen Schichten.

Manchmal habe ich Frühdienst, Spätdienst oder arbeite Nachts. Meine Hauptaufgabe ist es zu kontrollieren wie es den Patienten und Patientinnen geht. Ich versuche sie dabei zu unterstützen, dass es ihnen so gut wie möglich geht. Ich unterstütze bei der Körperpflege, kontrolliere und verabreiche Medikamente, Messe zum Beispiel den Blutdruck, entnehme Blut oder habe ein offenes Ohr, wenn sie jemanden zum Reden brauchen.

Moritz: Das hört sich spannend an. Danke, dass du meine Fragen beantwortet und uns einen Einblick in deinen Beruf gegeben hast.

Pia: Sehr gerne :)





Beruf des Monats

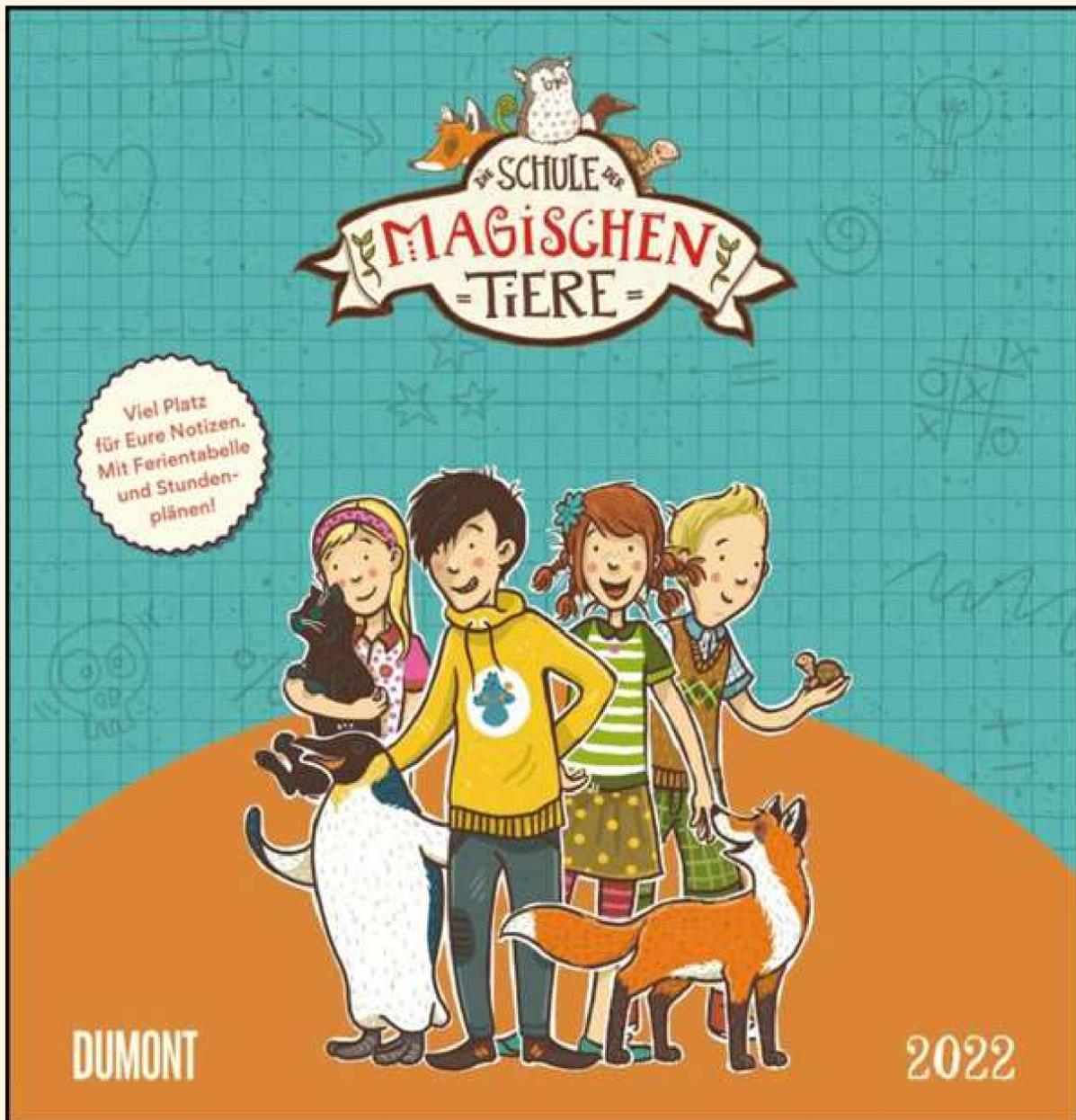


Pia während ihres Freiwilligendienstes in Kenia (2018)



Reviews

Kinderroman “Die Schule der Magischen Tiere”



Quelle: <https://www.nurgutebuecher.de/Schule-der-magischen-Tiere-2022-Broschuerenkalender-fuer-Kinder-Format-30-x-30.html>

Kennt ihr das auch, wenn ihr in einem Buchladen seid und euch ein Buch kaufen wollt, ihr euch aber nicht entscheiden könnt, welches Buch ihr haben wollt? Ich schon...

Darum habe ich hier eine Buchreihe, welche sehr spannend und kinderfreundlich ist, nämlich die Schule der Magischen Tiere.

In dieser Buchreihe geht es um eine normale Grundschule, wo eine neue Lehrerin namens Miss Cornfield arbeitet, welche einen Bruder hat, der den Kindern aus Miss Cornfields Klasse, wenn sie es gerade schwer haben, ein magisches Tier gibt, welches mit dir allein sprechen kann. Diese Buchreihe hat 14 Bücher, von denen die ersten zwei bereits verfilmt wurden und der Rest irgendwann auch.

Es gibt ebenso einen Wintersonderband, eine Nebenreihe mit dem Namen “Endlich Ferien”, wo geschrieben steht, was die Kinder und Tiere in ihren Ferien machen. Genauso gibt es noch mehr wie z.B. ein Freundebuch, ein Rätselbuch usw. Die Buchreihe ist aber noch nicht beendet, sondern es kommen noch immer mehr Bände heraus.

Ich mag diese Buchreihe und würde sie euch auch gerne weiterempfehlen.

Daniel Korol (7b)





Netflix Serie "Cobra Kai"

⚠ **Spoiler Ende 5 Staffel** ⚠ Cobra Kai ist eine Netflix Original Serie. Man kennt zwei Charaktere schon aus der in den 80 Jahren erschienen Filmreihe Karate Kid.

In der Serie geht es um zwei Karate Dojos, die wieder neu eröffnet wurden und sich ständig gegenseitig bekämpfen. Im Sommer geht es ins Staffelfinale mit der 6. und letzten Staffel.

Die 5. Staffel endete mit einem „Happy End“, wo sich die Dojos wieder vertragen. Vielleicht kommt auch das Baby von Jonny Lawrence und Carmen Díaz auf die Welt.

Ich finde die Serie sehr gut, weil es sehr actionreiche genauso wie traurige Szenen gibt.

Ich kann sie jedem empfehlen, der viel Drama und Action mag!

Antonia Krug (6B)



Cover für die 6 Staffel



März 2024

Impressum:

Die Schülerzeitung - Albert-Einstein-Gymnasium

Herausgeber:

Redaktion der Schülerzeitung - Albert-Einstein-Gymnasium jonathan.scholand@aegdus.de
V. i. S. d. P. Jonathan Scholand

Layout:

Jonathan Scholand

Redaktion:

Elina Temer (Q2)

Alisa Schiller und Sara Popovici (Q1)

Raphaella Haupt und Lara Popovici (9 A)

Adriel Boguslavski und Aaron Bogomolni (7 A)

Daniel Korol und David Komarnytskyi (7 B)

Antonia Krug, Shirel Davidov, Hanna Tscherkowski, Adele Kaplan und Moritz Prinz (6 B)

Zusätzliche Mitarbeiter dieser Ausgabe (Texte und Fotos)

Anna Vilents (Ku), Natalia Hülsmann (E, Ru)

Lielle Schwarz, Janis Doubowyi (Q1)

Sara Brodski (10 A)

Isabel Agadzanov (10 B)

Esther Tscherkowski, Melina Mertens (5 A)